



Liebe Leserinnen und Leser,

zweieinhalb Jahre erfolgreiche Arbeit des „Runden Tisches NRW gegen Beschneidung von Mädchen“ liegen hinter uns. Zurzeit beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen“ – damit gefährdete Mädchen geschützt werden können. Mit den Erfahrungen auf Landesebene wollen wir auch in nordrhein-westfälischen Kommunen „Runde Tische“ aufbauen. Ende September hat sich der „Runde Tisch Düsseldorf“ gegründet. Für die „Kommunalen Runden Tische“ bieten wir regelmäßig Informationstreffen an. Mit dem Rundbrief möchten wir Sie über die Arbeit in den Kommunen und die Fortschritte auf Landesebene informieren. Er soll den Austausch zwischen den einzelnen „Runden Tischen“ und den teilnehmenden Institutionen fördern. Anregungen sind willkommen – wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen!

Runder Tisch NRW

- **Schwerpunkt: Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen**

Wie können wir gefährdete Mädchen erreichen und schützen? Die Vertreterin des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim „Runden Tisch NRW“ am 19. August und 28. Oktober über die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche. Die Kinderärztinnen und Kinderärzte sind verpflichtet, auch die Genitalien anzuschauen: ob sie altersgerecht entwickelt und intakt sind.

In Nordrhein-Westfalen besteht eine Meldepflicht über die Teilnahme an den U5 bis U9. Das sind die Untersuchungen für Kinder zwischen sechs Monaten und fünfzehn Jahren. Die Ärztin oder der Arzt schickt innerhalb von sieben Tagen eine Bestätigung, dass das Kind da war, an die „Zentrale Stelle Gesunde Kindheit“ beim Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit. Durch Abgleich mit den Einwohnermeldeämtern wird festgestellt, welche Kinder nicht erschienen sind. Die Eltern erhalten dann ein Erinnerungsschreiben. Wenn die Kinder nach Ablauf der Frist immer noch nicht bei der Untersuchung waren, wird die zuständige Kommune informiert und das Jugendamt schaltet sich ein.

Der „Runde Tisch NRW“ wird ein Positionspapier erarbeiten, wie das Thema Genitalbeschneidung bei Mädchen in die Vorsorgeuntersuchungen einbezogen werden kann. Für schwangere Frauen wird ein Informationsflyer „Gesundheit“ entwickelt.

- **Schulung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge**

Bei einer Schulung in Nürnberg wurden die Sonderbeauftragten des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über das Thema weibliche Genitalbeschneidung informiert. Alle Außenstellen sind nun verpflichtet, bei Anhörungen darauf zu achten und entsprechend zu handeln. Das Bundesamt erstellt für die Sonderbeauftragten Asyl eine Liste mit Kontakt-

adressen, wo betroffene Frauen direkt qualifizierte Hilfe bekommen können. Darauf stehen auch fünf Institutionen des „Runden Tisches NRW“. Eine Vertreterin des Bundesamtes nimmt regelmäßig an den Treffen teil. Es ist ein großer Erfolg für den „Runden Tisch NRW“, dass das Thema weibliche Genitalbeschneidung inzwischen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge so große Beachtung findet.

Runder Tisch Düsseldorf gegründet

Auch die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt hat nun einen „Runden Tisch gegen Beschneidung von Mädchen“. Zur Gründungsveranstaltung am 30. September kamen 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Vertreten waren die Ausländerbehörde, das Schulverwaltungsamt, die Bezirksstelle Düsseldorf der Ärztekammer Nordrhein, der Caritasverband, das Internationale Frauenhaus der AWO, die Frauenberatungsstelle, die Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen sowie die Vereine Jáppoo NRW, Afrikanischer Dachverband NRW, stop mutilation und Aktion Weißes Friedensband.

Inhaltlich stand die Situation in Düsseldorf im Mittelpunkt: Zahlen, Thema Asyl, Fortbildungen und Workshops. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichteten von den Erfahrungen mit dem Thema weibliche Genitalbeschneidung in ihren Institutionen und formulierten ihre Erwartungen an den „Runden Tisch“. Dabei wurden insbesondere Wissenserwerb, Vernetzung und Zusammenarbeit hervorgehoben, um im Bedarfsfall schnell handeln zu können und sofort eine Ansprechperson zu haben.

Die Treffen des „Runden Tisches Düsseldorf“ werden vierteljährlich stattfinden.

3. Informationstreffen für Kommunale Runde Tische: Filme im Blick

Bereits zum dritten Mal treffen sich Interessierte, die in ihrer Kommune einen „Runden Tisch gegen Beschneidung von Mädchen“ aufbauen wollen oder schon gegründet haben, um sich zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Ein Thema am 18. No-

vember wird der aktuelle Stand der kommunalen „Runden Tische“ in Nordrhein-Westfalen sein. Bei dem Treffen werden Filme zum Thema weibliche Genitalbeschneidung vorgestellt, die in der praktischen Arbeit in der Kommune eingesetzt werden können. Gezeigt werden Ausschnitte aus den Filmen „Bolokoli“, „Moolaadé“, „Hibos Lied“ und „Mädchenbeschneidung. Eine burkinische Sichtweise“ sowie „Schnitt ins Leben“ von TERRE DES FEMMES. Die Autorin von „Hibos Lied“ wird anwesend sein. Sie nimmt regelmäßig am „Runden Tisch NRW“ teil.

Film „Wüstenblume“

Ende September ist der Film „Wüstenblume“ in den deutschen Kinos angelaufen – nach dem gleichnamigen Buch von Waris Dirie. Erzählt wird die beeindruckende Lebensgeschichte vom Nomadenmädchen in der somalischen Wüste bis zum internationalen Topmodel. Auf dem Höhepunkt ihrer Karriere entschloss sich Waris Dirie ihre Bekanntheit zu nutzen und kämpft seitdem gegen die weibliche Genitalbeschneidung, deren Opfer sie selbst wurde. Das Buch wurde ein Weltbestseller mit über drei Millionen verkauften Exemplaren allein in Deutschland. Die Erfolgsregisseurin Sherry Hormann hat die Geschichte dieser mutigen Frau gemeinsam mit dem Produzenten und Oscar-Preisträger Peter Herrmann einfühlsam verfilmt.

Zwischen der Majestic Filmverleih GmbH und INTEGRA, dem Deutschen Netzwerk zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung, gibt es eine Kooperation zum Film. So werden mit den Kinos begleitende Veranstaltungen organisiert. Bei INTEGRA sind 24 Organisationen Mitglied, von denen einige am „Runden Tisch NRW“ teilnehmen: amnesty international, FIDE, stop mutilation, TERRE DES FEMMES und Aktion Weißes Friedensband. Schirmherr ist Bundespräsident Dr. Horst Köhler.



• Schulvorstellung im UFA-Palast Düsseldorf

Der UFA-Palast in Düsseldorf organisierte am 8. Oktober eine Schulvorstellung des Films „Wüstenblume“. Vier Schulklassen nahmen dieses besondere Angebot an. Nach dem Film hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, mit Vertreterinnen und Vertretern von Aktion Weißes Friedensband und stop mutilation zu diskutieren und nachzufragen. Es war ein lebhafter und emotionaler Austausch, der auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler durch Besuche in den Klassen fortgeführt werden soll. Wir wollen auch in anderen Städten solche Schulvorführungen organisieren.

Kurz gemeldet

Die Bezirksstelle Düsseldorf der Ärztekammer Nordrhein möchte in diesem Jahr eine erneute Abfrage zum Thema weibliche Genitalbeschneidung bei den Ärztinnen und Ärzten durchführen.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) nimmt das Thema Mädchenbeschneidung in die Fortbildungen für die 6.000 Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätten mit auf.

Bei der diesjährigen Jugendamtsleitertagung des LVR stellt Aktion Weißes Friedensband das Konzept der kommunalen „Runden Tische gegen Beschneidung von Mädchen“ vor.

Termine

18.11.2009

Informationstreffen für Kommunale Runde Tische
Schwerpunkt: Filme

9.12.2009

Runder Tisch NRW
Schwerpunkt: Grundlegende Kenntnisse zu weiblicher Genitalbeschneidung – Vortrag von Dr. Christoph Zerm, Frauenarzt

13.1.2010

Runder Tisch Düsseldorf
Schwerpunkt: Rechtsbereich
Was ist zu tun, wenn jemand weiß, dass eine Familie ihre Tochter beschneiden lassen will?

Impressum

Aktion Weißes Friedensband e.V., Himmelgeister Str. 107a, 40225 Düsseldorf, Tel. 0211-9945137, Fax 0211-9945138, aktion@friedensband.de, www.friedensband.de, Redaktion: Günter Haverkamp (V.i.S.d.P.), Jeanette Zachäus

Wir freuen uns, wenn Sie den Rundbrief an Interessierte weiterleiten. Er kann bestellt werden bei: aktion@friedensband.de

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: aktion@friedensband.de